

Die Genossen im Postamt Leipzig N18 schätzen die Bedeutung des Beschlusses des IV. Parteitages richtig ein

Die Hauptaufgabe in der Verbesserung und Verstärkung der politisch-ideologischen Massenarbeit der Partei besteht gegenwärtig darin, den engen Kreis der Agitatoren und Aufklärer zu durchbrechen und einen Block aller friedliebenden Patrioten dem Block der aggressiven amerikanischen und deutschen Imperialisten entgegenzustellen, um die EVG als Haupthindernis in unserem Kampf um die demokratische Einheit Deutschlands zu beseitigen. Nur dadurch wird es möglich sein, die Lebensfragen der deutschen Nation zu lösen.

In der Auswertung des Beschlusses des IV. Parteitages „Der Weg zur Lösung der Lebensfragen der deutschen Nation“ gibt die Parteiorganisation beim Hauptpostamt 18, Leipzig, ein gutes Beispiel. In ihrer ersten Mitgliederversammlung, Ende April, wurden alle Leitungsmitglieder, Instruktoren, Propagandisten und Agitatoren beauftragt, dieses Dokument gründlich zu studieren und durchzuarbeiten. Das Studium der Genossen wurde folgendermaßen kontrolliert. Die Parteileitung ließ sich von den Genossen Randbemerkungen und Unterstreichungen im Dokument sowie angefertigte Konspekte zeigen, woraus sie sehen konnte, ob der betreffende Genosse sich tatsächlich mit dem Dokument des IV. Parteitages beschäftigt. Dadurch gelang es der Parteileitung auch, genügend Propagandisten einzusetzen, die mit Erfolg innerhalb der Meisterbereiche und Brigaden Seminare zu diesem Dokument unserer Partei durchführten.

Der Erfolg der systematischen Arbeit mit dem Beschluß war, daß in den Parteigruppenversammlungen bereits einige sehr gute Vorschläge für den Kampfplan, der in der zweiten Mitgliederversammlung der Parteiorganisation beschlossen werden sollte, gemacht wurden. Gleichzeitig gab es auch eine Reihe guter Einzelverpflichtungen.

Bei den Aussprachen über die einzelnen Punkte des Beschlusses gab es harte Auseinandersetzungen, vor allen Dingen in der Abteilung des Kontrollpassierpunktes beim Hauptpostamt. Hier waren die Genossen der Meinung, daß sie mit der Erfüllung ihrer betrieblichen Aufgaben gleichzeitig auch ihrer gesamten gesellschaftlichen Pflicht genügen. Die Auseinandersetzung hierüber mußte in der zweiten Mitgliederversammlung fortgeführt werden, wo es dann gelang, die Genossen von der Notwendigkeit der Aufklärungsarbeit, besonders auch innerhalb der Nationalen Front, zu überzeugen.

In dem nun beschlossenen Kampfplan wurde festgelegt, daß die Parteigruppenversammlungen und Semi-

nare in den Abteilungen und Brigaden, mit den Wirtschaftsfunktionären usw. ständig fortgesetzt werden.

Durch diese breite politisch-ideologische Arbeit unter den Werktätigen in unserem Postamt konnte auch erreicht werden, daß sich weitere Jugendliche bereit erklärten, in die Reihen der Volkspolizei einzutreten. Mit den zur Volkspolizei gegangenen Jugendfreunden wird ein Briefwechsel aufrechterhalten, der sich günstig auf die patriotische Erziehung der Jugend im Betrieb auswirkt.

Der Haupterfolg der guten Auswertung des Dokumentes des IV. Parteitages liegt darin, daß die Genossen und Kollegen des Hauptpostamtes nun in ihrem zuständigen Wahlbezirk der Nationalen Front eine ständige systematische Aufklärung betreiben. Insgesamt konnten sie 110 Aufklärungsgruppen, die eine regelmäßige Anleitung erhalten, bilden. Innerhalb dieses Wahlbezirks gibt es Wahlbezirksausschüsse und Hausgemeinschaften. Durch die Genossen und Kollegen vom Hauptpostamt ist eine regelmäßige Verbindung mit den Einwohnern hergestellt. Die zur Vorbereitung der Volksbefragung einberufenen Einwohnerversammlungen finden bei den Einwohnern guten Anklang. Die Belegschaft des Hauptpostamtes 18 versteht es, die Einwohnerversammlungen auch durch kulturelle Darbietungen ansprechend zu gestalten.

Damit die Parteileitung immer über die Stimmung der Kollegen im Betrieb unterrichtet ist, erhalten die Gruppenorganisatoren und Agitatoren jeden Morgen um sieben Uhr ihre Anleitung, wo auch die Argumente und die unklaren Fragen besprochen werden. Das hilft, die Agitation und Aufklärung noch mehr zu verbessern und trägt dazu bei, Mängel und Schwächen, die immer wieder auftreten, sofort zu überwinden.

Die Erfolge dieser systematischen Arbeit spiegeln sich auch darin wider, daß sich die Belegschaft zu 7875 Aufbaustunden verpflichtete, von denen bis heute rund 3000 verwirklicht wurden. Am Aufbauparen beteiligten sich bis zum IV. Parteitag 1091 Kollegen. Bei der Auswertung der Beschlüsse des IV. Parteitages schlossen noch weitere 385 Kollegen einen Aufbauparvertrag ab. Die Werbung für das Aufbauparen geht aber noch weiter.

Man kann sagen, daß die Parteiorganisation vom Hauptpostamt Leipzig N 18 mit aller Kraft um die Verwirklichung der Beschlüsse des IV. Parteitages kämpft, mit dem Ziel, die Menschen davon zu überzeugen, daß es notwendig ist, daß jeder einzelne seine Stimme für den Frieden abgibt. Das soll gleichzeitig der Auftakt einer guten Vorbereitung auf die bevorstehenden Volkswahlen im Herbst werden.

F r a n z A d l e r